

Inklusion

... im Cabrinizentrum Offenstetten

Bei uns in der Pfarrgemeinde Offenstetten gibt es Pfadfindergruppen. Und die gibt es natürlich auch für Kinder und Jugendliche aus dem Cabrini-Haus. Die meisten Kinder und Jugendlichen im Cabrini-Haus haben eine Behinderung. Am Anfang können Berührungängste die Kontaktaufnahme verhindern oder erschweren. Doch die Angst vor dem Anders-Sein kann nur durch Gewöhnung genommen werden. Mut machen, Geduld haben, Verständnis wecken, Vertrauen schaffen, Vorurteile entkräften und Humor sind die Elemente, die hier weiter helfen.

Was sollte denn schief gehen beim Pizzabacken, Zelte aufbauen, Waldsäuberung oder Spielenachmittag? Eine super Sache sind zum Beispiel ein Fest oder eine Party. Menschen mit Behinderung können nicht nur kräftig mitfeiern, sondern helfen auch gerne bei der Vorbereitung. Unser jährliches, gemeinsames Johannisfeuer ist seit 35 Jahren der beste Beweis.

Eine große Begabung von Menschen mit Handicaps ist Musik und Rhythmus. Viele Pfarrgemeinden haben Kinder- und Jugendchöre. Musik und Spiel sind die Brücken, die bestens geeignet sind. Auch bei uns in Offenstetten ist es so und selbst die Tischgruppen zur Vorbereitung auf die Erstkommunion werden vom Gedanken getragen: Gott lädt uns alle ein. Das ist total normal.

Albert Steber

Inklusion

... im Zeltlager fürs soziale Leben lernen

Seit 2001 fahren jedes Jahr Jugendliche mit und ohne Behinderung auf ein gemeinsames Sommerzeltlager. Organisatoren sind die Sinzinger Pfadfinder und die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Caritas Regensburg.

Die Jugendlichen mit Behinderung sind dabei voll integriert. Sie nehmen am Programm teil. Das bedeutet gemeinsame Mahlzeiten, Abspül-, Küchen- und Weckdienst, die Mitgestaltung des Gottesdienstes, Aufräumen des Lagerplatzes und Teilnahme an Workshops. Aber vor allem der Spaß und das gemeinsame Erleben stehen im Mittelpunkt: Beim Chillen am See oder bei Spielen in der Natur. Ein Highlight ist die „Lagerdisco“. Hier können die Jugendlichen mal richtig schön abfeiern, tanzen und neue Freunde treffen.

In diesem inklusiven Zeltlager lernen die Jugendlichen auf ganz natürliche Art mit Gleichaltrigen, die eine Behinderung haben, umzugehen. Sie verbringen Zeit mit ihnen und tragen auch mal Konflikte aus. Es entwickelt sich ein selbstverständlicher Umgang miteinander. Diese Gedanken und Erfahrungen tragen die Jugendlichen dann in ihre Familien, in die Schule und ihren Alltag. Sie werden zu Multiplikatoren dieser inklusiven Gemeinschaft.

Das Erfolgsrezept: Die besondere Mischung aus Respekt, Spaß und Erleben. Kürzlich wurde das Projekt mit dem Inklusionspreis 2014 des Bezirks Oberpfalz ausgezeichnet.